

CENTER OF BRAIN, BEHAVIOR AND METABOLISM (CBBM)

# NEUER LICHTBLICK AUF DEM CAMPUS

Der Lübecker Life-Science-Campus hat ein neues architektonisches Schmuckstück: Zu Jahresbeginn wurde das Center of Brain, Behavior and Metabolism (CBBM) eröffnet. In dem hochmodernen Forschungszentrum wollen künftig 300 Wissenschaftler den neurobiologischen Grundlagen des Energiestoffwechsels auf die Spur kommen.



## DATEN & FAKTEN

**Forschungsfokus:** Wie beeinflussen sich Gehirn und Stoffwechsel?

**Kosten:** 38,3 Mio. Euro von Bund und Land für den Bau und die Einrichtung

**Mitarbeiter:** bis zu 300, insgesamt 33 Arbeitsgruppen aus 21 Kliniken und Instituten

**Ausstattung:** 12 Human- und Schlaflabore, 1 MRT, Bioanalytik-Zentrallabor, Tierlabore

**Bemerkenswert:** eigenes Blockkraftwerk im Biogasbetrieb heizt CO<sub>2</sub>-neutral

Weitere Infos:

[www.cbbm.uni-luebeck.de](http://www.cbbm.uni-luebeck.de)

Knapp 200 hochrangige Experten aus Wissenschaft und Politik haben Ende Februar die offizielle Eröffnung des Neuzugangs auf dem BioMedTec Wissenschaftscampus gefeiert. Das Center of Brain, Behavior and Metabolism (CBBM) in der Marie-Curie-Straße soll künftig neuer Mittelpunkt für Wissenschaftler aus 33 Arbeitsgruppen der Universität Lübeck werden – Mediziner, Pharmakologen, Biologen, Ernährungsforscher und Psychologen werden sich hier mit den neurobiologischen Grundlagen des Energiestoffwechsels beschäftigen. Hendrik Lehnert, Präsident der Universität Lübeck, ist stolz auf das hochmoderne Schmuckstück, das passgenau für die Bedürfnisse vor Ort entworfen wurde. „Es ist ein großartiges Gefühl, im fertiggestellten CBBM zu stehen. Die Einrichtung ist für die Universität ein wichtiger Meilenstein“, betonte er beim Festakt, an dem unter anderem Kristin Alheit, Ministerin für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein, teilgenommen hat.

### Wechselwirkung Gehirn und Körper

Der Forschungsfokus des CBBM soll auf der Kommunikation zwischen Gehirn und Körper liegen. „Das Leitthema ist: Wie beeinflussen Stoffwechselprozesse im Körper das Gehirn und umgekehrt“, erläutert Lehnert. In den vergangenen Jahren hat der gut vernetzte Humanmediziner das Konzept für das CBBM als fächerübergreifende Einrichtung maßgeblich vorangetrieben. Als der Wis-



senschaftsrat im Jahr 2010 die Empfehlung für den Forschungsneubau gab, war dies auch ein wichtiges Signal für den Standort Lübeck. Der Bund und das Land Schleswig-Holstein haben seitdem insgesamt 38,3 Mio. Euro investiert. Das CBBM hat damit seinen Teil zum Erhalt der Universität beigetragen.

**CBBM schließt Lücke in Biomedizin**

Die Zusammenarbeit der unterschiedlichsten Forschungsdisziplinen im CBBM wurde auch architektonisch aufgegriffen. Durch 2.800 Quadratmeter Außenglasfläche flutet reichlich Tageslicht in den Bau. Es gibt zwei Atrien und vier Geschoss-Ebenen, die mit freien Treppen miteinander verbunden sind. „Alles ist darauf ausgelegt, die Kommunikation der Arbeitsgruppen zu fördern“, betont Olaf Jöhren. Der Pharmakologe und Professor ist der wissenschaftliche Geschäftsführer des CBBM. „Die einzelnen Labore haben Sichtkontakt, über Brücken wurden Kommunikationsflächen mit Besprechungsräumen im Zentrum geschaffen.“ Eine große Treppe, die auch zu Sitzreihen wie in einem Hörsaal umfunktioniert werden kann, bildet den Mittelpunkt des CBBM. Jöhren ist überzeugt, dass die Wissenschaftler durch diese Architektur das beste Umfeld für eine interdisziplinäre Arbeit erhalten. Die methodische Vielfalt, die künftig am CBBM betrieben wird, ist im Norden einzigartig. „Von der molekularbiologischen und zellbiologischen Forschung über



Pharmakologie-Professor Olaf Jöhren ist der wissenschaftliche Geschäftsführer des CBBM.

Tiermodelle hin zu Humanlaboren, wir füllen hier eine Lücke in der biomedizinischen Forschung aus“, sagt Jöhren. Noch muss die konkrete Forschungsarbeit am CBBM jedoch warten. Derzeit hat der wissenschaftliche Geschäftsführer alle Hände voll damit zu tun, den Umzug zu organisieren. Während das Pharmakologische Institut der Universität

Lübeck komplett in den Neubau umziehen wird, werden andere Arbeitsgruppen nur einen Teil ihrer Mitarbeiter ins CBBM verlagern. Bis zu 300 Mitarbeiter aus 18 Nationen werden es am Ende sein.

**Von den Grundlagen in die Klinik**

Die Ausstattung ist State-of-the-art. Es gibt Spezial-Labore für Bioanalytik, Stoffwechsel-Analysen und die Phänotypisierung von Menschen, zudem wurde eigens ein 3-Tesla-Magnetresonanztomograf als Hirnscanner installiert. All dies soll dazu beitragen, künftig biomedizinische Grundlagenforschung auf Spitzenniveau zu betreiben. Gleichzeitig wird es Probandenzimmer mit direkter Verbindung zu Forschungslaboren geben. „Von der Verhaltenstherapie bis hin zu neuen Wirkstoffen werden hier auch klinische Behandlungsansätze erforscht“, sagt Universitätspräsident Lehnert. Einige Teams werden sich etwa mit der Gabe von Hormonen durch die Nase beschäftigen. Wissenschaftler am CBBM wollen herausfinden, wie sich das auf Gehirn und Essverhalten auswirkt. Andere Forscher studieren, wie der Schlaf bestimmte Stoffwechselprozesse beeinflusst. Lehnert: „Zusammen mit dem Zentrum für Infektion und Entzündung (ZIEL), das nun direkt neben dem CBBM entsteht, werden wir hier eine hochattraktive Forschungsachse auf dem Lübecker Campus schaffen, die wegweisend sein wird.“

pg

**IDEENWETTBEWERB SCHLESWIG-HOLSTEIN 2016**

**INNOVATIVE GRÜNDER GESUCHT**

Ob neue Technologien oder Verfahren, innovative Produkte oder Dienstleistungen – kreative Startup-Konzepte aus dem Norden erhalten mit dem Ideenwettbewerb Schleswig-Holstein 2016 eine neue Plattform. Bis zum 11. September können Studierende, Absolventen oder Wissenschaftler aus Hochschulen und Forschungseinrichtungen ihre Ideenskizzen für Firmengründungen bei der WTSH – Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein einreichen. Besonders erfolversprechende Konzepte werden mit Geld- und Sachpreisen in Höhe von bis zu 5.000 Euro ausgezeichnet. Für die Kategorien „Green Economy“, „IT“ sowie „Food and Health“ werden Sonderpreise vergeben. Die Bewerber müssen in ihren Konzepten besonders darlegen, welche Marktfähigkeit mit der Idee verbunden ist und wie sie im Raum Schleswig-Holstein umgesetzt

werden kann. Die Ideen sollten zudem noch in keinem anderen Businessplanwettbewerb prämiert worden sein, eine Firmengründung sollte noch nicht stattgefunden haben.

Schirmherr des Wettbewerbs ist Reinhard Meyer, Minister für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie des Landes Schleswig-Holstein: „Ich habe das schöpferische Potenzial unseres Landes bereits auf vielfältige Weise erleben können. Mit dem Wettbewerb wollen wir diese Entwicklung weiter unterstützen.“ Der Wettbewerb soll vor allem als Katalysator dienen. Teilnehmer verbessern zudem ihre Chancen auf ein Gründerstipendium oder eine Unternehmensfinanzierung über den Seed- und StartUp-Fonds Schleswig-Holstein II.

sw

Informationen zum Wettbewerb:  
www.seedfonds-sh.de

**STUDIERENDENTAGUNG 2016**

Studierende der Life-Science-Studiengänge der fünf Hamburger Hochschulen (HAW, TUHH, UKE, Universität Hamburg, HSU/UniBw HH) sind am 25. Mai zur 13. Studierendentagung zur innovativen Medizin- und Biotechnologie in die HAW eingeladen. Es werden aktuelle Projekte von Absolventen und Doktoranden mit den Schwerpunkten Medizintechnik, Biotechnologie sowie Pharmazie präsentiert. Katharina Fegebank, Zweite Bürgermeisterin und Senatorin in der Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung, wird die Tagung mit einem Grußwort eröffnen. Die Teilnahme an der Veranstaltung und die Verpflegung sind kostenlos. Um Online-Anmeldung wird gebeten.

Anmeldung unter:  
www.studententagung.de